



EVANGELISCHE MISSION IN SOLIDARITÄT (EMS)

Das interreligiöse Studienprogramm ISJP wird von der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) getragen. Als internationale Kirchengemeinschaft engagiert sich die EMS in mehr als zehn Ländern auf drei Kontinenten.

Die EMS fördert aufmerksame und respektvolle Begegnungen über Kulturen und Religionen hinweg, setzt sich weltweit für eine bessere Lebensqualität ein, insbesondere für die Rechte der Verletzlichen, Armen und Ausgegrenzten.

Durch gegenseitige Befähigung und Solidarität, gemeinsames Lernen und Planen, gemeinsame Entscheidungen und Aktionen sowie durch ein Teilen der Ressourcen, Begabungen und Fähigkeiten wird die EMS zu einer lebendigen Partnerschaft.

KOOPERATIONSPARTNER

- Stiftung Ostasienmission (Zaidan Hojin), Kyoto
- Tomisaka Christian Center, Tokyo
- Mission 21, Basel
- United Church of Christ in Japan (UCC-J)
- National Christian Council in Japan (NCC-J)

STUDIENINSTITUT IN JAPAN

NCC Center for the Study of Japanese Religions
Nishi-no-kyo | Higashi-gekko-cho 12-1 | Kyoto 604-8422
E-Mail: studycen@mbox.kyoto-inet.or.jp

Vorsitzender: **Prof. DOI Kenji** (Kwansei Gakuin University); Direktor: **Prof. IWANO Yusuke** (Kwansei Gakuin University); Vizedirektor: **Dr. Esben PETERSEN** (Kwansei Gakuin University)

„Ich kam nach Japan und dachte, einiges über den japanischen Buddhismus zu wissen. Vieles stellte sich als falsch heraus. Dem lebendigen Buddhismus begegnen – das ist etwas viel Schöneres.“

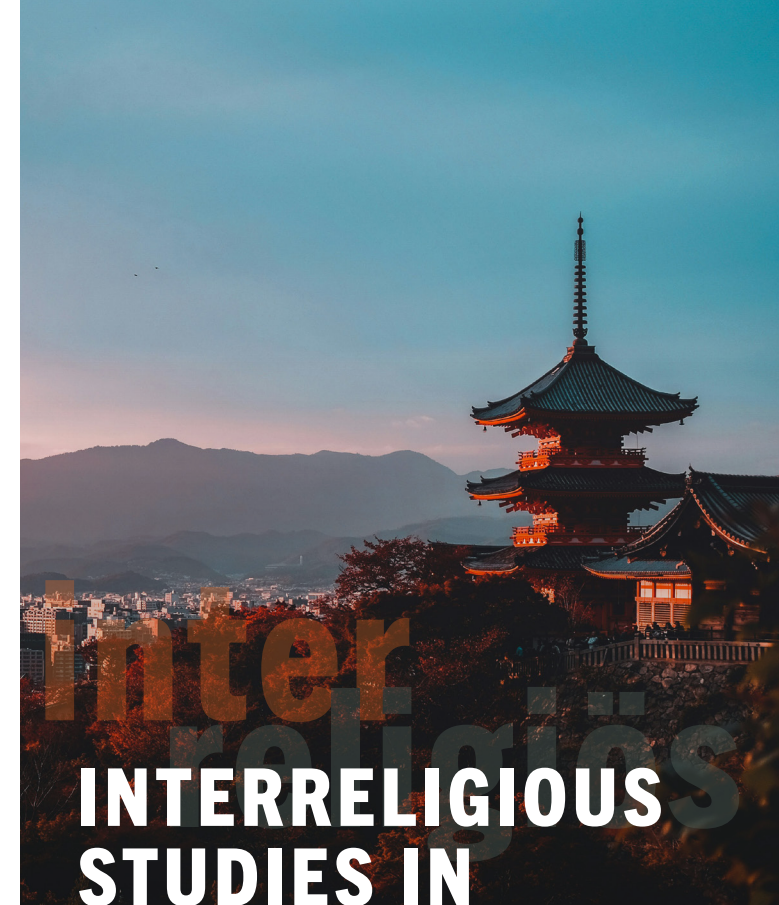
Teilnehmerin des EMS-Studienprogramms

KONTAKT/INFORMATION

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Fachbereich Ostasien
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart

Dr. HAN Kang-Hee, Tel.: 0711 636 78-42
han@ems-online.org oder
isjpstudies@ems-online.org

ems-online.org



INTERRELIGIOUS STUDIES IN JAPAN

NCC CENTER FOR THE STUDY OF JAPANESE RELIGIONS
KYOTO



Evangelische Mission
in Solidarität

WAS IST DAS NCC CENTER FOR THE STUDY OF JAPANESE RELIGIONS KYOTO?

Das NCC Center for the Japanese Religions in Kyoto (Japan) bietet das dreimonatige interreligiöse Studienprogramm Interreligious Studies in Japan (ISJP) an. Es richtet sich sowohl an Studierende als auch an Postgraduierte.

Das NCC Center for the Study of Japanese Religions in Kyoto ist ein ökumenisches Institut zur Förderung des interreligiösen Dialogs und der Forschung über die Religionen Japans. Es arbeitet mit christlichen Pfarrer*innen, Universitätsprofessor*innen und Laien zusammen, genauso wie mit Buddhist*innen, Shintoist*innen und Angehörigen neuer Religionen.

WARUM AM NCC CENTER FOR JAPANESE RELIGIONS STUDIEREN?

Für Theolog*innen, Diakon*innen und Religionspädagog*innen wird Ausbildung im interreligiösen Dialog immer mehr zu einer wichtigen beruflichen Qualifikation.

Ziel des Studienprogramms mit anschließendem Praktikum ist es, Japan und die japanischen Religionen kennenzulernen, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, sich auf interreligiöses Lernen einzulassen und für den interreligiösen Dialog sensibel zu werden.

KURSIINHALT / LEHRPLAN

- Japanische Religionen: Buddhismus, Shinto, Volksreligion, japanische Neureligionen.
- Japanische Kirchengeschichte und Theologie, Theologie im Dialog.
- Lektüre eines klassischen buddhistischen Textes in englischer Übersetzung.

Dozent*innen mit langjähriger Erfahrung unterrichten die Fächer. Zum ausführlichen Curriculum siehe: <https://nccisjp-new.wixsite.com/nccisjp>.

Außerdem finden regelmäßige Exkursionen zu religiösen Zentren statt sowie ein einwöchiger Aufenthalt in Tokyo.

VORAUSSETZUNGEN

- Ein abgeschlossenes Grundstudium der Theologie, Religionspädagogik, Diakoniewissenschaft, Religionswissenschaft oder Japanologie (bei kirchlichem/theologischem Interesse). Erforderlich ist die Zwischenprüfung oder ein gleichrangiger Abschluss oder eine darüber hinaus gehende Qualifikation.
- Interesse an asiatischer Kultur und Lebenswelt, fremden religiösen Traditionen, der Begegnung über kulturelle Grenzen hinweg und theologischen Fragestellungen im interreligiösen Dialog.
- Gute Englischkenntnisse (Unterrichtssprache ist Englisch).
- Aneignung von Grundkenntnissen der japanischen Sprache.
- Bereitschaft, sich gruppendynamischen Prozessen zu stellen.
- Offenheit, sich auf das „Abenteuer“ interkulturelle Kommunikation einzulassen.
- Teilnahme an einem Vor- und einem Nachbereitungsseminar in Stuttgart.

DAUER UND PRAKTISCHE ASPEKTE

In Kyoto ist ein deutsch- oder englischsprachiger Ansprechpartner für die Studienplanung und Kontaktvermittlung verantwortlich. Für die Begegnungen vor Ort sind Kenntnisse der Landessprache notwendig. Bei der Suche nach preiswerten Unterkünften ist das NCC Study Center behilflich.

KOSTEN

Die Studiengebühren betragen 120.000 Yen (z.Zt. ca. 700 Euro) pro Semester. Es fallen Lebenshaltungskosten (ca. 1.000 - 1.300 Euro pro Monat), Versicherungs- und Flugkosten sowie anteilige Kosten für die Exkursionen an.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Stipendien können beim Lutherischen Weltbund (LWB), dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) und weiteren kirchlichen Organisationen sowie Stiftungen beantragt werden.

BEWERBUNG UND AUSWAHL

Das Studienprogramm startet Mitte September und geht bis Weihnachten. Anschließend ist ein mehrwöchiges Praktikum möglich, in einer japanischen Kirchengemeinde oder sozialen Einrichtung (wird vermittelt). Die Bewerbungsfrist endet am 15. November des Vorjahres.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in digitaler Form, vorzugsweise in einer PDF-Datei an Dr. HAN Kang-hee: han@ems-online.org.

Ihre Bewerbung muss enthalten:

- Lebenslauf und Begründung für den Studienwunsch in englischer Sprache.
- Kopie des Abiturzeugnisses.
- zwei Gutachten von Hochschullehrenden.
- eine Referenz der Heimat- oder Ortsgemeinde.
- Erfahrungen oder Tätigkeiten im interkulturellen Bereich sollten in der Bewerbung dokumentiert sein.

Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbung und eines Gesprächs mit dem Auswahlgremium.